

Eigene und fremde Identität – der Umgang mit Vorurteilen und Rassismus

Nach einer Idee von Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim



Einfache Vorstellung von „Herkunft“ und „Identität“: oft Ursache von Rassismus

Themen: Begriff „Rassismus“, Definition Rassismus, Vorurteile, Jugendliche und Rassismus, Flüchtlingsproblematik, Willkommenskultur, Ansätze und Strategien gegen Rassismus

Ziele: Die Schüler:innen und Schüler setzen sich mit ihrer eigenen „pluralen Identität“ auseinander und entwickeln Verständnis für andere Identitäten. Sie machen sich bewusst, was mit „Rassismus“ gemeint ist und wo dieser im Alltag auftritt. Sie erkennen Ursachen von Migration und die Auswirkungen rassistischer Diskriminierung. Abschließend erarbeiten sich die Schüler:innen und Schüler Ansätze, wie sie selbst gegen Rassismus Stellung beziehen können.

Klassenstufe: 9/10

Zeitbedarf: 7 Stunden

Materialübersicht

Stunde 1

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – ein Einstieg

- M 1 (Ab) Ich bin Deutscher und du? – Die Frage nach der eigenen Identität
 M 2 (Ab) Einflüsse anderer Kulturen in Deutschland
 M 3 (Tx) Was bedeutet eigentlich Rassismus?

Stunde 2

Rassismus im Alltag

- M 4 (Ab) Wo begegnen uns Rassismus und Fremdenfeindlichkeit?
 M 5 (Tx) Wie Jugendliche mit Migrationshintergrund Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erleben
 M 6 (Tx) Vorurteile und ihre Folgen

Stunde 3/4

Die Flüchtlingssituation in Deutschland

- M 7 (Fo) Die Willkommenskultur – ernste Anteilnahme oder bloße Heuchelei?
 M 8 (Ab) Das Leid der Flüchtlinge – nicht unsere Angelegenheit?
 M 9 (Sb) Ausländerfeindlichkeit in Deutschland – eine Studie

Stunde 5/6

Ansätze und Strategien, um Rassismus zu begegnen

- M 10 (Ab) Rezepte gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – was jeder Einzelne tun kann
 M 11 (Ab) Schule gegen Rassismus – ein friedliches Miteinander

Stunde 7

Lernerfolgskontrolle

- M 12 (Lk) „Immer diese Ausländer!“ – Teste dein Wissen

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Folie – **Lk:** Lernfortschrittskontrolle – **Sb:** Schaubild – **Tx:** Text



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit

M 1

Ich bin Deutscher und du? – Die Frage nach der eigenen Identität

Jeder von uns hat eine Vorstellung davon, wie und wer er ist. Er besitzt eine Persönlichkeit oder Identität. Da ein Mensch jedoch nicht nur eine einzelne Eigenschaft besitzt, die ihn als Person kennzeichnet und unverwechselbar macht, spricht man in diesem Zusammenhang von einer pluralen Identität. Das bedeutet, dass sich die Identität einer Person aus vielen verschiedenen Bestandteilen zusammensetzt. Zum einen sind dies die persönlichen Eigenschaften: Jemand ist schüchtern, ein anderer steht gerne im Mittelpunkt und wieder ein anderer ist für seine humorvolle Art bekannt. Doch diese Eigenschaften allein reichen noch nicht aus, um die Persönlichkeit eines Menschen zu beschreiben. kommen weitere Aspekte wie Geschlecht, Aussehen, Nationalität, Religion, Beruf, Freizeitinteressen, Essgewohnheiten und vieles mehr dazu. So kann eine Person z. B. von ihrer Persönlichkeit her schüchtern und zurückhaltend sein und zu ihren Identitäten kann zählen: Berufsschülerin, Vegetarierin, in Deutschland geboren, mit türkischen Wurzeln, Muslimin und Fußballspielerin. Alle diese Eigenschaften sind Bestandteile ihrer Persönlichkeit. Dass ihre Vorfahren aus der Türkei stammen oder dass sie dem Islam angehört, sind also nur einige Aspekte ihrer Persönlichkeit. Auch die Tatsache, dass sie Fußball spielt und kein Fleisch isst, gehört zu ihrer Identität dazu. Es wird niemandem gerecht, ihn oder sie auf ein Merkmal zu reduzieren, denn erst die Kombination aus persönlichen Eigenschaften, sozialen Einflüssen, Herkunft, Interessen, Gewohnheiten und vielem mehr macht die Identität aus.

Was bedeutet Identität?

© Colourbox

Aufgaben

1. Lies den Text und erkläre mit eigenen Worten, was mit dem Begriff „plurale Identität“ gemeint ist.
2. Wie sieht deine „plurale Identität“ aus? Nenne, welchen „Gruppen“ du dich zugehörig fühlst, welche Rollen du hast (Schüler, Mannschaftstrainer, ...), welche Interessen wichtig für dich sind.
3. Jeder liest reihum die Aspekte seiner Identität vor. Wer sich der jeweiligen Gruppe zugehörig fühlt, meldet sich. Gibt es Übereinstimmungen in der Klasse?
4. Schätze, wie viele „Ausländer“ sich in deiner Klasse befinden. Lies anschließend den Infokasten unten und überprüfe deine Vermutung.
5. Diskutiere in der Klasse, inwieweit die Bezeichnungen Ausländer, Deutscher, Moslem oder Christ für die Einschätzung einer Person wichtig sind.

Infokasten

Ein **Ausländer** ist jemand, dessen Wohnsitz sich in einem anderen Land befindet oder der keinen deutschen Pass besitzt. Personen, die in Deutschland geboren sind, deren Eltern oder Großeltern jedoch aus einem anderen Land stammen, werden als **Menschen mit Migrationshintergrund** bezeichnet. Ein **Migrant** hingegen ist jemand, der selbst in ein anderes Land emigriert ist.

M 5

Wie Jugendliche mit Migrationshintergrund Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erleben

Auch viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund machen Erfahrungen mit Diskriminierungen. Die folgenden Beispiele zeigen, mit welchen Vorurteilen viele Menschen mit Migrationshintergrund konfrontiert werden und welche Hindernisse daraus erwachsen können.

Donkor, ghanaische Wurzeln, 17 Jahre:

„Ich wohne seit ein paar Monaten in einer kleinen Stadt. Beim letzten Fußballspiel habe ich einen Spieler der gegnerischen Mannschaft gefoult. Es war kein grobes Foul und der Junge konnte sofort weiterspielen. Trotzdem beschimpfte mich sein Vater von der Seitenlinie aus als ‚afrikanischen Affen‘ und niemand hat etwas dazu gesagt. Vorher haben wir in einem Stadtviertel mit vielen Ausländern in Hamburg gewohnt.“



© iStock/SolStock

10 Hatice, türkische Wurzeln, 16 Jahre:

„Ich ärgere mich sehr über meine Deutschlehrerin. Mir macht das Lernen Deutsch großen Spaß und doch nimmt mich meine Lehrerin ganz offensichtlich weniger ernst als meine ‚deutschen‘ Mitschüler. Auch wenn ich mich melde, nimmt sie mich oft nicht an. Manchmal glaube ich, sie denkt, als ‚Türkin‘ könnte mich deutsche Literatur nicht richtig interessieren und ich würde sowieso nur Hausfrau ...“

Benachteiligung aufgrund der Herkunft?

15 Farid, afghanische Wurzeln, 18 Jahre:

„Meine Eltern sind 1988 nach Deutschland gekommen und ich bin hier geboren. Obwohl ich einen deutschen Pass habe, habe ich das Gefühl, dass man mich unterschiedlich behandelt. Nach der mittleren Reife habe ich mich für einen Ausbildungsplatz als Elektroniker beworben und trotz guter Noten bisher keine Lehrstelle bekommen. Ich habe mal zum Test ein paar Bewerbungen unter dem Namen und mit dem Bild eines Freundes geschrieben, der ‚typisch deutsch‘ aussieht. Tatsächlich wäre ich bei zwei Betrieben, die mich vorher abgelehnt hatten, zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen worden.“

Aadil, arabische Wurzeln, 14 Jahre:

„Meine Familie und ich sind vor ein paar Jahren nach Deutschland gekommen. Als Arzt verdient mein Vater gut. Wir haben zuerst eine Wohnung in einem ruhigen Stadtviertel gesucht, doch leider haben wir dort nur Ablehnungen erhalten und uns nicht willkommen gefühlt. Nun wohnen wir in einem ‚einfacheren‘ Viertel, mit vielen Ausländern, wo es einen arabischen Supermarkt und einen türkischen Bäcker gibt.“

Yannik, tunesische Wurzeln, 17 Jahre:

„Meine Mutter ist aus Tunesien, mein Vater ist Deutscher. Ich trage keinen typisch arabischen Namen, meine besten Freunde sind aber aus Marokko, darum bin ich für die anderen in meiner Klasse einer von ‚den Arabern‘. Die Jungs in meiner Klasse sind schon okay, aber was mich ärgert: Wenn irgendwo einen islamistischen Anschlag gibt, fragen die mich und meine marokkanischen Freunde, was wir als hätten wir irgendwas damit zu tun – dabei habe ich selbst kein Verständnis für Terroristen. Es gibt immer jemanden, der mehr über islamistische Terroristen schimpft als meine tunesische Mutter.“

M 7

Die Willkommenskultur –
ernste Anteilnahme oder bloße Heuchelei?



© Gerhard Meiser

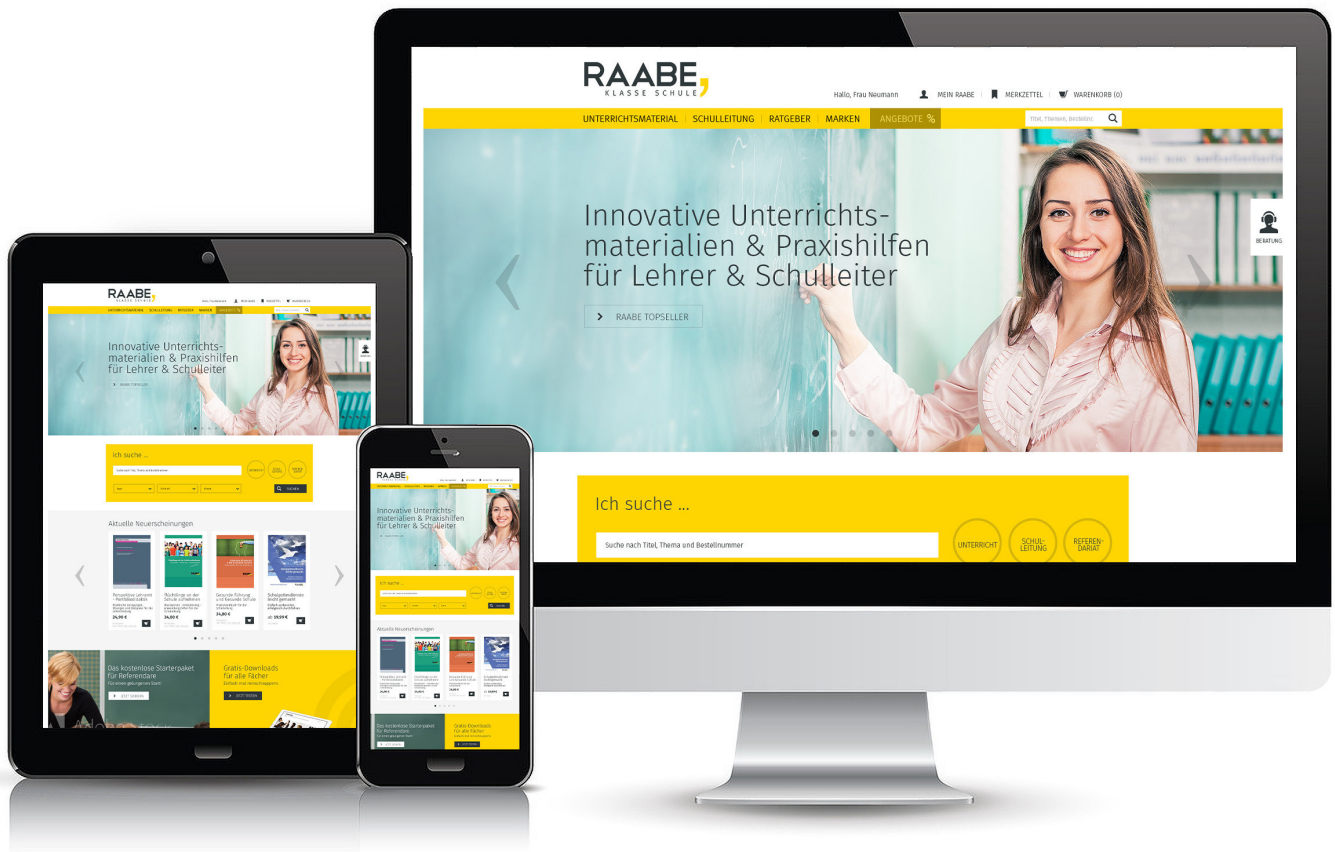


© Thomas Plafmann

Aufgabe

1. Beschreibe die beiden Karikaturen.
2. Interpretiere die Karikaturen und erkläre, worauf die Zeichner aufmerksam machen möchten.
3. Würdest du den Karikaturisten zustimmen? Begründe deine Aussage.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de